



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ——— 140

Einkaufsorganisation



Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung mit einem Systemlieferanten

Ausgangssituation

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) bezieht verschiedene Artikel, die dem persönlichen Schutz der Mitarbeitenden dienen. Es handelt sich hierbei um 80 Artikel aus den folgenden Warengruppen:

Augenschutz, Gehörschutz, Handschutz, Schutzkleidung, Kopfschutz, Masken und Filter, Fußschutz und Veredelungen.

Bisher wird die die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) über vier große Rahmenvereinbarungen in zwei Offenen Verfahren und zwei Öffentlichen Ausschreibungen sowie über zahlreiche Einzelabfragen im operativen Einkauf beschafft. Die insgesamt 80 Artikel der neuen Rahmenvereinbarung haben ein Beschaffungsvolumen von 1,5 Mio. € im Jahr.

Projektziele

Ziel des Projektes ist die Bündelung der Bedarfe an einen Auftragnehmer. Nach Abschluss des Vertrags soll eine Anbindung an den Webshop/Katalog des Auftragnehmers erfolgen. Langfristig soll das System es

ermöglichen, dass die Mitarbeitenden selbständig diese Bedarfe an Terminals aus dem Katalog des Auftragnehmers abrufen können.

Vorgehensweise

Neben dem Zentralen Einkauf waren mehrere Abteilungen der SRH beteiligt:

Die Personalabteilung (Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte), die Abteilungen Abfalllogistik und Reinigung (Bedarfsträger), der Personalrat, die Abteilung Compliance, Qualitäts- und Projektmanagement und das Justizariat.

Im ersten Schritt führte der Zentrale Einkauf eine Auswertung zur Ermittlung des Bedarfs durch. Zusätzlich stimmten die Bedarfsträger und die beteiligten Abteilungen die Inhalte der Ausschreibung ab. Bei der anschließenden Marktrecherche durch den Zentralen Einkauf wurde klar, dass es am Markt Systemlieferanten gibt, die ein entsprechendes Produktportfolio und eine Kataloganbindung anbieten. Darüber hinaus hat der Zentrale Einkauf gemeinsam mit den Bedarfsträgern

vorab Gespräche mit anderen öffentlichen Auftraggebern geführt, die bereits ähnliche Vorhaben umgesetzt haben.

Die Zuschlagskriterien berücksichtigten neben dem Preis auch qualitative und nachhaltige Kriterien, wie z.B. die Reduktion der Umweltbelastung durch Einsatz von Fahrzeugen mit geringen CO₂-Emissionen, Verpackungsmaterial für den Transport, klimaneutrale Produkte in der Warengruppe Kleidung und Einhaltung von Sozialstandards bei der Herstellung von Produkten.

Die Bieter konnten durch Nachhaltigkeits- und Sozialkriterien insgesamt 300 von 1300 möglichen Punkten erreichen. Die Bieter, die die Lieferung batterieelektrisch mit grünem Strom bzw. Brennstoffzellentechnik mit grünem H₂ durchführen erhielten 100 Punkte. 50 Punkte gab es für eine Lieferung mit EUR IV Fahrzeugen. Für den Einsatz von Recyclingmaterialien bei der Verpackung erhalten die Bieter 50 Punkte. Der Nachweis ist über ein Gütezeichen/Bescheinigungen von Konformitätsbewertungsstellen, z. B. FSC oder Blauer Engel zu führen. Für die Recyclingfähigkeit der Verpackungen nach DIN EN 13430:2004-10 oder gleichwertig können die Bieter weitere 50 Punkte erreichen. Können Bieter bereits fünf oder mehr Artikel klimaneutral liefern, können sie hierfür 50 Punkte erreichen. Der Nachweis erfolgt über einen Bericht von externen, unabhängigen Bilanzierungsdienstleistern.

Werden bei der Herstellung der Kleidung internationale Sozialstandards, wie z.B. Fairtrade, Grüner Knopf berücksichtigt, können die Bieter weitere 50 Punkte für fünf oder mehr zertifizierte Artikel erreichen.

Hürden bei der Umsetzung

Ab Januar 2023 wurden der Projektrahmen abgestimmt und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Die Veröffentlichung erfolgte dann ein Jahr später im Januar 2024 und bereits zwei Monate später konnte der Zuschlag für einen Vertragszeitraum von vier Jahren mit einer insgesamt vierjährigen Verlängerungsoption erteilt werden.

Im Zuge des Projekts waren verschiedene Herausforderungen zu meistern. Die Vereinheitlichung der Laufzeiten der laufenden Ausschreibungen und die Begründung auf den Verzicht der losweisen Ausschreibung sowie die Überschreitung der Höchstlaufzeit einer Rahmenvereinbarung und die komplexe Auswertung unter Einbeziehung aller Stakeholder.

Als Erfolge sind zu verbuchen, dass neun Angebote eingegangen sind, keine Rügen eingereicht wurden und der Terminplan eingehalten werden konnte. Die nächsten Schritte werden die fortlaufende Prüfung der Verbesserungspotentiale und die Einbindung des Katalogsystems sowie die Bestellmöglichkeiten durch die Mitarbeitenden an Terminals sein.

Fazit

Positiv hervorzuheben ist eine Unterschreitung des geschätzten Auftragswerts durch verbesserte Preise aufgrund der Bündelung der Bedarfe. Auch waren am Ende die von uns erhobenen Kriterien „Verpackung“ und „klimaneutrale Produkte“ ausschlaggebend für die Zuschlagserteilung. Essenziell für den Übergang und die Zusammenarbeit war der Kick-Off Termine mit dem bezuschlagten Auftragnehmer vor Beginn der Vertragslaufzeit. Ebenso sind die frühe Einbindung der unterschiedlichen Fachabteilungen und Stakeholder sowie die Gespräche mit anderen öffentlichen Auftraggebern vorteilhaft für den gesamten Beschaffungsprozess gewesen.



STADTREINIGUNG.HAMBURG

Stand: November 2024

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion:
Bundverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Bildnachweis:
©Stadtreinigung
Hamburg

Umsetzung:
www.frischeminze.com

Ansprechpartner und Kontakt

Stadtreinigung Hamburg AÖR
Bullerdeich 19, 20537 Hamburg
Sina Johanna Stolten
Abschnittsleitung Einkauf, Stellvertretende Abteilungsleitung
Zentraler Einkauf
Tel.: 040 2576 1607
E-Mail: Sina.Stolten@Stadtreinigung.Hamburg
https://www.stadtreinigung.hamburg

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwk.de